



DZOK

DOKUMENTATIONS ZENTRUM OBERER KUHBERG ULM E.V. KZ-GEDENKSTÄTTE

**SONDERAUSSTELLUNG
VERWEIGERTE EHRE - HANS HIRSCHFELD
28.11. - 19.12.2021**

Seit Oktober 2021 ist ein zentraler Platz auf dem Campus der Universität Ulm nach Hans Hirschfeld benannt. Die Ausstellung „Verweigerter Ehre - Hans Hirschfeld“ zeigt zahlreiche historische Dokumente zum Leben und zur Verfolgungsgeschichte des renommierten Mediziners: Zeugnisse von Hirschfelds wissenschaftlicher Arbeit, aber auch Materialien der nationalsozialistischen Existenzvernichtungs-Bürokratie, wie Vermögensaufstellungen, Inventarlisten und „Heimeinkaufsvertrag“. Doch das Ehepaar Hirschfeld kam nicht ins Altersheim, sondern ins KZ Theresienstadt, wo Hans Hirschfeld am 26. August 1944 starb. Die Ausstellung widmet sich auch der Zeit nach 1945, als Hirschfelds Werk von seinen Fachkollegen vereinnahmt und die Erinnerung an ihn aktiv getilgt wurde.

Die Ausstellung wurde konzipiert von Prof. Peter Voßwinkel im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und medizinischen Onkologie (DGHO). Ihre Präsentation in Ulm wird gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der DGHO.

Die Präsentation der Ausstellung und das Begleitprogramm sind ein gemeinsames Projekt der Universität Ulm und des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg Ulm. Im Rahmen dieser Kooperation haben sich Medizinstudierende unter Anleitung von Prof. Steger und Prof. Gierschik sowie der Gedenkstättenpädagogin Annette Lein eingearbeitet, um Führungen für die Bürgerschaft der Stadt Ulm und der Region zu übernehmen.

ANSCHRIFT UND KONTAKT

Dokumentationszentrum
Oberer Kuhberg e.V.

Postfach 2066
89010 Ulm

Büchergasse 13
89073 Ulm

0731 – 21 31 2
info@dzok-ulm.de

ADRESSE DER GEDENKSTÄTTE

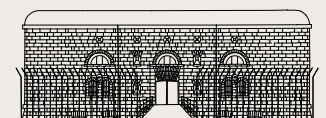
Fort Oberer Kuhberg
Am Hochsträss 1
(keine Postadresse)

WEITERE INFORMATIONEN

www.dzok-ulm.de

Bildunterschrift:

Die Collage zeigt drei Häftlinge des KZ Oberer Kuhberg: den Kommunisten Alfred Haag (links oben); den katholischen Pfarrer Alois Dangelmaier (links unten); den Sozialdemokraten Dr. Kurt Schumacher (rechts).



Sonntag, 28.11.2021, 11.00 Uhr

Eröffnungsmatinee in der KZ-Gedenkstätte

Einführungsvortrag durch den Kurator Prof. Peter Voßwinkel

Podiumsgespräch zur erinnerungskulturellen Verortung: Prof. Florian Steger, Sven Vauth, Prof. Peter Voßwinkel, Dr. Jan Watzlawik, Dr. Nicola Wenge, Prof. Michael Wettengel

Moderation: Prof. Peter Gierschik

Die Veranstaltung wird auch live auf dem [Youtube-Kanal](#) des DZOK übertragen.

Mittwoch, 1. Dezember, 16 Uhr

Online-Vortrag aus New York im großen Hörsaal des neuen Trainingshospitals "ToTrainU" der Universität Ulm auf dem Campus Oberer Eselsberg, in unmittelbarer Nähe des Hans-Hirschfeld-Kreisels.

"A brief history of eugenics: implications for medicine in the 21st century"

Dr. Allen Spiegel, Dean Emeritus des Albert-Einstein-College, New York

Die Veranstaltung wird auch live auf dem [Youtube-Kanal](#) der Universität übertragen.

Sonntag, 12. Dezember, 15.30 Uhr

Offene Führung durch Medizinstudierende der Universität Ulm

Weiter Führungsanfragen für Gruppen nimmt das DZOK ab sofort entgegen.

Kontakt und Anmeldung

Annette Lein

info@dzok-ulm.de

Telefon (0731-21312)

Kosten

Gruppenführung in der Sonderausstellung (30 Minuten): 20 Euro

Kombinationsführung mit Besichtigung der KZ-Gedenkstätte (90 Minuten): 40 Euro

Eintritt: 2 Euro/50 Cent

Zum historischen Ort und zur Gedenkstätte

Von November 1933 bis Juli 1935 befand sich im Ulmer Fort Oberer Kuhberg ein frühes nationalsozialistisches Konzentrationslager des Landes Württemberg. Dort waren mehr als 600 Regimegegner inhaftiert. Zu besichtigen sind in der heutigen Gedenkstätte u.a. die unterirdischen Häftlingsunterkünfte und Sonderhaftzellen, die Räume der KZ-Verwaltung sowie eine Dauerausstellung zur Geschichte des Ulmer KZ. Besuchergruppen werden nach Absprache individuell betreut.

Coronabestimmungen

Voraussetzung für den Besuch ist der Nachweis eines tagesaktuellen negativen Coronatests (PCR-Test) bzw. die Vorlage eines Impf- oder Genesenennachweises (3G-plus-Regelung). Die Kontaktdaten der Besucher*innen werden zur Nachverfolgung dokumentiert. Dies geschieht über die luca-App oder ein auszufüllendes Formular. Wir bitten alle Personen während des Besuchs einen Mund- und Nasenschutz (FFP 2/KN 95 oder med. Mundschutz) zu tragen und die A-H-A-Regeln zu beachten.

